
<i>Dr. Gerd Antes</i>	<i>Dr. Regina Kunz</i>	<i>Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe</i>
Deutsches Cochrane Zentrum c./o. Universität Freiburg Institut für Biometrie u. Med. Informatik Stefan-Meier-Straße 26 79104 Freiburg	Charité Medizinische Klinik V 10098 Berlin	Institut für Sozialmedizin Med. Universität Lübeck St.-Jürgen-Ring 66 23564 Lübeck

Herrn Dr. Matthias Perleth
Medizinische Hochschule Hannover
Abt. Epidemiologie und Sozialmedizin
OE 5410
30623 Hannover

Lübeck d. 20.01.98

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In vielen europäischen Ländern wird seit Jahren in der Medizin um mehr Wissenschaftlichkeit und Ergebnisorientierung gerungen. Auch in Deutschland gibt es entsprechende Diskussionen und Initiativen. Zu nennen sind u.a.

- eine gezielte Förderung der klinisch-evaluativen Forschung durch den BMBF ("Koordinierungszentren für Klinische Studien")
- Publikationen und Workshops zu Evidence-Based Medicine
- die Einrichtung eines deutschen Cochrane Zentrums in Freiburg
- verstärkte und zum Teil gesetzlich unterstützte Bemühungen um die Qualitätssicherung der klinischen Arbeit, auch mithilfe von Leitlinien (AWMF, ÄZQ)
- die Förderung einer wissenschaftlich angeleiteten Verfahrensbewertung in der Medizin ("Health Technology Assessment").

Diese und weitere Initiativen haben sich nebeneinander entwickelt; bei manchen lassen sich die Anfänge weit zurückverfolgen, andere sind eben erst im Entstehen. Von den uns bekannten Arbeitsgruppen und Personen sind manche nur mit einzelnen, andere mit mehreren, keine mit allen genannten Entwicklungen verbunden.

Wir sind gemeinsam der Auffassung, daß die in diesem Feld arbeitenden Gruppen und Personen rasch miteinander Kontakt aufnehmen sollten.

Wahrscheinlich können sie voneinander lernen, sich wechselseitig helfen, miteinander kooperieren, jedenfalls sollten sie Doppelarbeit und Reibungsverluste vermeiden. Wir denken an ein lockeres „EBM-Netzwerk“.

Aus vielen Gründen wird es nicht einfach sein, es zu knüpfen. Um einen Anfang zu machen, laden wir Sie herzlich nach Berlin ein.

Als einen ersten Kristallisationspunkt schlagen wir ein Treffen im Anschluß an das "**Evidence-Based Medicine Symposium**" der Berliner und Bundesärztekammer am 13./14. März in Berlin vor. Ein Teil der Interessierten wird sowieso in Berlin sein.

Diese Einladung geht an alle uns bekannten, in den genannten Feldern tätigen Arbeitsgruppen und Einzelpersonen in der BRD, soweit sie im wissenschaftlichen Bereich an der und für die Rationalisierung der medizinischen Versorgung arbeiten (- Rationalisierung im doppelten Sinne: das Vernünftige möglichst sparsam tun).

Wir planen ausdrücklich nicht die Gründung einer neuen Gesellschaft und auch nicht den Beitritt zu einer bestehenden. Im Augenblick denken wir, wie gesagt, an den Aufbau eines lockeren Netzwerkes. Vielleicht fällt Ihnen ein geeigneter Titel ein?

Dennoch werden wir auch prüfen müssen, ob und ggf. in welche Institutionalisierungsschritte nützlich sind, um die Bewegung zu mehr "evidence based medicine und health care" in der BRD zu unterstützen.

Bitte geben Sie die Einladung auch an weitere in Frage kommende Personen weiter. Wir sind nicht sicher, alle zu kennen oder an alle gedacht zu haben. Keiner darf sich ausgeschlossen fühlen! Kommt ein Netzwerk zustande, wird es weitere Treffen geben

Leider müssen wir darauf hinweisen, daß wir keine Fahrt- und Unterbringungskosten übernehmen können. Bitte bemühen Sie sich um eine Unterstützung durch Ihre eigene oder eine Ihnen nahestehende Institution.

Beiliegend finden Sie erste Vorschläge zu einer Agenda. Über weitere Anregungen oder Kritik freuen wir uns.

Sie können sie an jeden von uns richten.


Gerd Antes


Regina Kunz


Heiner Raspe

Deutsches Cochrane Zentrum
c/o. Universität Freiburg
Institut für Biometrie u. Med. Informatik
Stefan-Meier-Straße 26
79104 Freiburg

Charité
Medizinische Klinik V
10098 Berlin

Institut für Sozialmedizin
Med. Universität Lübeck
St.-Jürgen-Ring 66
23564 Lübeck

1. Treffen "Netzwerk Evidence-Based-Health-Care und Evidence-Based Medicine"

vorraussichtlicher Termin und Ort:

14.3.1998, 16.00 Uhr

Kaiserin Friedrich Haus, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin

Vorläufige Agenda:

1. Übersicht über Tätigkeitsgebiete von EBM und EBHC (klinische Forschung/Epidemiologie Evidence-Based Medicine, Cochrane Collaboration, Qualitätssicherung, Leitlinien, Health Technology Assessment....)

- Vorstellungsrunde: kurze Darstellung der eigenen Erfahrungen, Motivationen und Ziele
- gibt es weitere Felder?

2. Diskussion von Aspekten pro und contra einer Netzwerkbildung (Interessen der Arbeitsfelder, -gruppen und Personen), Abwägung weiterer / anderer Institutionalisierungsschritte und -strukturen.

3. Was kann in und zwischen den einzelnen Feldern getan werden, um die dahinterstehenden Ziele weiter bekannt zu machen, für sie zu werben?

- Aus-, Weiter- und Fortbildung in den einzelnen Feldern, Zielgruppen? Soll es ein arbeitsteiliges Vorgehen geben? Wer trainiert die Trainer?
- Aufbau eines Verzeichnisses von Kursen und ähnlichen Angeboten
- Aufbau eines Verzeichnisses von Lehrenden
- Pflege internationaler Kontakte und Kooperationen

4. Feldspezifische und feldverbindende Forschungsprojekte

- z.B. Förderung von Forschung zu Verläufen, Outcomes, Prognostik als deutscher Beitrag zu den internationalen Entwicklungen, Stärkung der deutschen Position (Qualität der Forschung, Mittelvergabe durch die EU)
- Hinweise auf Einwerbung von Aufträgen und Drittmitteln, evtl. Bildung von "Konsortien"
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Sponsoren?

5. Die nächsten Schritte

- wo liegt die logistische Basis (Sekretariatsarbeiten usw.)
- Ein weiteres Treffen? Wenn ja, wann, wo?